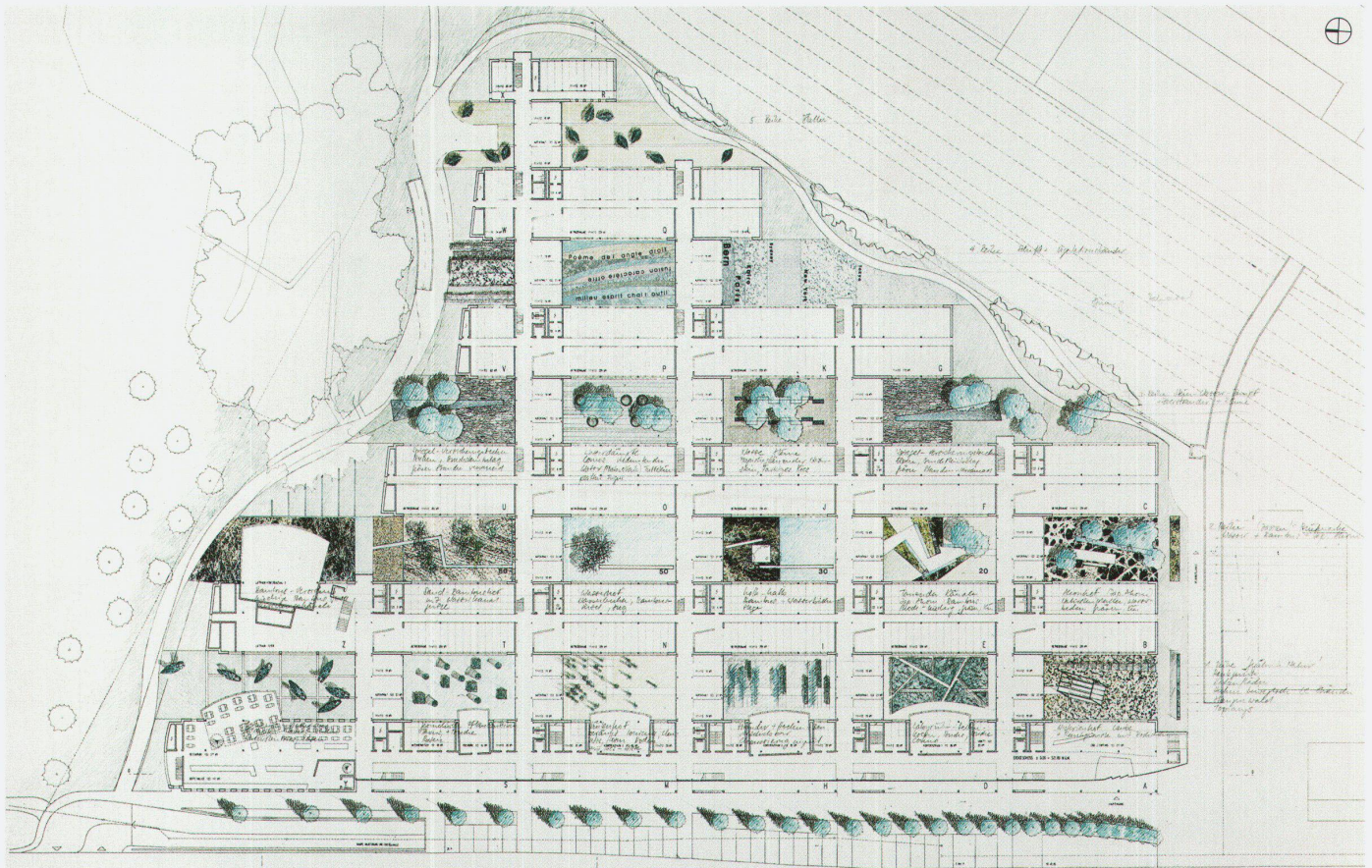


Höfe im Hauptsitz der Swisscom, Worblaufen

In einer Architektur, die aus Prinzip keine Wertungen vornimmt und keine Akzente setzt, besteht die Gefahr von Anonymität und Orientierungslosigkeit. Mit einem stringenten Konzept geben die Landschaftsarchitekten den immer gleichen Hoffeldern und den ihnen zugeordneten Büroräumen ein unverwechselbares Gepräge. Die Orientierung und Individualisierung im Innern wird zur eigentlichen Aufgabe der Freiraumgestaltung. Trotz der Verschiedenheit der einzelnen Interventionen entsteht ein Teppichartige Überbauung durchdringender Park.

B.J./I.N.



Alte Tiefenastrasse 6, Worblaufen BE

Landschaftsarchitekt
Dieter Kienast,
Kienast Vogt Partner, Zürich

Spezialisten
Indermühle Architekten, Bern

Wettbewerb: 1990

Bauzeit: 1995 bis 1999

Das Projekt umfasst eine Serie von achtzehn Höfen innerhalb des Swisscom-Komplexes und drei die Umgebung einbeziehende Aussenanlagen. Jeder Hof ist ein in sich geschlossener Raum, ein Hortus conclusus. Pflanzen-, Belags- und Wasserstreifen leiten wie ein Strichcode zu den unterschiedlichsten Themen über. So wird zum Beispiel im «Seerosenhof» das Element Wasser erfahrbar durch ein im Wasser liegendes riesiges See-

rosenblatt aus Aluminium, umspielt von weiss blühenden Seerosen, während ein anderer Hof das Thema mit einem lang gezogenen Wasserbecken, das in grünem Andeersplitt und Bruchglas eingebettet ist, präsentiert. Präzise geometrische Formen – geschnittene Hecken, Belagsflächen, Staudenbeete, Rankgerüste verdeutlichen einen spezifischen Umgang mit Geometrie, Pflanzen und Materialien.

K.V.P

Grundriss des Swisscom-Hauptsitzes mit eingezeichnetem Gartenplan: «geformte Natur», «Wassergärten», «blühende Gärten» und «bewegte Gärten»